e-paper: 0010226933

Finale baut abermals auf Teece

Bowler am dritten Spieltag in Leipzig

KASSEL. Die Bowling-Bundesliga gastiert mit Finale Kassel am dritten Spieltag in Leipzig. Dort wollen die Kasseler mit Trainer Peter Leister die Tabellenführung vom um fünf Punkte enteilten BC 99 Ingelheim zurückerobern.

Obwohl Finale beim zweiten Start nicht überzeugte und die Spitze einbüßte, ändert Leister das Team nicht und schenkt dem in Wildau schwächelnden Richard Teece sowie Bodo Konieczny und Dirk Völkel erneut das Vertrauen. Mit Pascal Winternheimer in Topform, Kapitän David Canady und Neuzugang Oliver Morig wollen die Kasseler die Herbstmeisterschaft einfahren und einen weiteren Schritt in Richtung Deutsche Meisterschaft tun. Voraussetzung ist, dass diesmal die Spiele gegen die Mitkonkurrenten Ingelheim, Stockum und Premnitz gewonnen werden.

Richard Teece

Reserve in Viernheim

Die Reserve von Finale Kassel absolviert ihren dritten Hessenliga-Spieltag in Viernheim. Für sie geht es darum, den Anschluss ans Mittelfeld wieder herzustellen. Dafür stehen Dieter Collmann, Manuel Deller,Dennis Hübner, Björn Hilgenberg, Goran Krnjic und Lothar Mand zur Verfügung. (sn) Archivfoto: privat/nh

Nur das Knie tut weh

Alt-KSVer Werner Haßenpflug wird heute 75 – mit Löwen 1964 Süddeutscher Meister

Von Günter Grabs

KASSEL. Kürzlich erhielt er eine tolle Nachricht. Sein Hausarzt habe ihm, berichtet Werner Haßenpflug, nach dem Gesundheits-Check erklärt: „Herr Haßenpflug, Sie sind top-fit. Blutdruck-, Blut-Herz- und Lungen-Werte sind ausgezeichnet. Sie dürften eigentlich gar nicht mein Patient sein."

So erfreulich die medizinische Botschaft herüberkam, so sehr bedauert Werner Haßenpflug, der heute 75 wird: „Leider bereitet mir mein stark lädiertes Knie schon seit längerem Sorgen. Fußball in der Mittwoch-Trainingsgemeinschaft, Tennis und Skilaufen sind inzwischen tabu."

Das langjährige Mitglied des KSV Hessen, das 1964 mit den Löwen süddeutscher Meister vor Bayern München wurde, setzt sich zweimal in der Woche für eine halbe Stunde auf seinen Hometrainer, um fit zu bleiben. „Dann lege ich etwa zehn Kilometer bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 km/h zurück. Anschließend bin ich schweißgebadet", erzählt Hobbygärtner Haßenpflug, der auf seiner 700 qm großen Garten-Anlage fast täglich zu tun hat.

Werner Haßenpflug

Der Kirchditmolder Junge wechselte 1959 vom VfL Kassel zum KSV, „für den ich bis 1985 in der ersten Mannschaft, bei den Amateuren und bei den Alten Herren mehr als 1000 Spiele bestritten habe. In dieser Zeit bin ich nicht ein einziges Mal vom Platz gestellt worden," berichtet Haßenpflug stolz. Während einer Pokal-Partie gegen Zella/Loshausen im Frühjahr 1961 erlebten er und seine Mannschaft etwas Seltsames. „Mitten im Spiel verließ plötzlich ein Großteil der Zuschauer den Platz in Loshausen. Wie wir später erfuhren, machte die Ankunft eines Storches die Runde, der sich auf einem nahegelegenen Turm niederließ. Das Eintreffen des ersten Storches sei stets ein besonderes Ereignis, das sich die meisten Dorfbewohner nicht entgehen lassen", erinnert sich der damalige Kapitän der KSV-Amateure, die das Spiel 2:0 gewannen und später durch den 3:2-Finalerfolg gegen Arheilgen Hessenpokal-Sieger wurden. Nach etwa einer Viertelstunde kehrten die Fans zurück

Stets ein Mann der fairen Tacklings: Werner Haßenpflug (links, hier in den 60er-Jahren beim 3:2-Sieg gegen Freiburg) versucht im Bild Widersacher Bosselmann den Ball abzuknöpfen. Foto: Karl Müller

Heute engagiert sich das Geburtstagskind wie kaum ein anderer im Verein für die Geschicke des KSV Hessen. Neben seiner Redaktionsarbeit beim Hessen-Löwen ist er Vorsitzender des Ältestenrats und Ehrenamts-Beauftragter.

Den Geburtstag feiert Haßenpflug in seinem Kirchditmolder Eigenheim mit seiner Marion, mit der er 47 Jahre verheiratet ist, und einigen ehemaligen Sportkameraden.

Spitzenspiel für 89ers am Sonntag

Löwen Frankfurt in Hessenliga zu Gast

KASSEL. Erster gegen Zweiten. Nord gegen Süd. Kassel gegen Frankfurt: In der Eishockey-Hessenliga kommt es am Sonntag zum Spitzenspiel: Ab 18.30 Uhr empfangen die EJ Kassel 89ers die Löwen Frankfurt zum Derby in der Eissporthalle.

„Die Löwen werden in dieser Saison wohl unser stärkster Gegner sein", mutmaßt Kassels Trainer Manuel Six. „Frankfurt hat viele Spieler in seinen Reihen, die im vergangenen Jahr noch Oberliga gespielt haben." Darunter mit Daniel Körber, der in der Saison 1998/99 auch für Kassel gespielt hat, ein alter Bekannter. Körber, der sechs Länderspiele für Deutschland und 318 DEL-Spiele absolviert hat, feiert am Sonntag übrigens seinen 41. Geburtstag.

Manuel Six

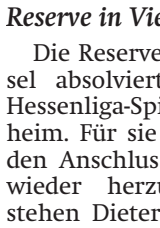
Six fordert von seiner Mannschaft hundertprozentige Bereitschaft. Und auch Kapitän Paul Sinizin ist sich sicher: „Frankfurt wird uns alles abverlangen. Wir werden um jeden Zentimeter Eis kämpfen müssen." Die Bambini der EJK werden ein Vorspiel vor der Partie absolvieren und dann gemeinsam mit den 89ers einlaufen. In den Drittelpausen haben Fans die Möglichkeit, ein 89ers Trikot zu gewinnen. Der Eintritt ist wie immer frei. (ca) Foto: Koch

EJK-Bambini gegen hessische Rivalen

KASSEL. Am Wochenende dreht sich bei der Eishockeyjugend Kassel (EJK) alles um die jüngeren Jahrgänge: Während Jugend- und Schülermannschaft frei haben, sind U8-Bambini, Kleinschüler und Knaben im Einsatz.

Die Jüngsten empfangen die Löwen Frankfurt, die Luchse Lauterbach und die Roten Teufel Bad Nauheim zum Turnier in der Eissporthalle (Sonntag, 11 Uhr). Zuschauer sind willkommen.

Die Kleinschüler müssen auswärts ran: Das Team von Trainer Stephane Robitaille spielt in der DEB-Westgruppe (Sonntag, 16.30 Uhr) in Krefeld. Kassel ist mit acht Punkten aus fünf Spielen Zweiter, die Westdeutschen stehen mit drei Punkten auf Rang fünf.



Stephane Robitaille

Zwei Mal ran müssen die Knaben: Am Samstag empfängt die Mannschaft von Coach Knut Vogel ab 13.45 Uhr Krefeld, am Sonntag (12 Uhr) spielt sie in Iserlohn. In der Tabelle der DEB-Westgruppe stehen alle drei beieinander: Kassel ist mit sechs Punkten Vierter, Krefeld Dritter und Iserlohn Zweiter. Kassels Kontrahenten haben aber bereits mehr Spiele absolviert.

Damen in Königsborn

Den vierten Sieg in Folge streben die Damen, Tabellenführer der NRW-Bezirksliga, am Sonntag ab 18.30 Uhr in Königsborn an. (ca) Foto: Fischer/nh

Nächste Erfolge in Reichweite

Luftpistole: Hegelsberger Bundesliga-Schützen gegen Brühl und Wathlingen

VELLMAR. Der SV Hegelsberg Vellmar steht in der Luftpistolen-Bundesliga Nord vor seiner nächsten Bewährungsprobe. Den fünften und sechsten Wettkampf bestreitet der Aufsteiger in Sülfeld, einem Stadtteil von Wolfsburg. Die Nordhessen treffen am Samstag auf den bislang sieglosen Brühler SC aus der Nähe von Köln und am Sonntag auf den punktgleichen Mitaufsteiger Wathlingen bei Celle.

„Das sind durchaus lösbare Aufgaben", erklärt Pressesprecher Peter Guder. Die Hegelsberger Mannschaft sei motiviert und gestärkt durch die beiden Siege gegen Dasbach und Fahrdorf. Dieses Hoch sollte für eine weitere positive Bilanz sorgen, zumal Trainer Christian Hollstein auf den kompletten Bundesligakader mit Lev Berner, Thomas Hucke, Stefan Ziehn, Svenja Berge, Kim Richter, Benjamin Körner und Nils Pilger zurückgreifen kann.

Entscheidend wird die Tagesform sein. Nur Wathlingen hat einen ausländischen Schützen im Einsatz: Kristian Callaghan aus Großbritannien, der mit Leistungen von 369 bis 375 Ringen noch nicht überzeugen konnte. Er ist bislang nur die Nummer drei der Niedersachsen. Bei einem erneuten Einsatz am Sonntag gegen Hegelsberg Vellmar wird er auf Stefan Ziehn treffen, der mit 371 Ringen seine bisher beste Saisonleistung erbrachte.

Thomas Hucke

Beim Brühler SC führt ein 22-Jähriger die Rangliste an: Philipp Sersch mit dem Ringschnitt von 375,6. Sein Gegner wird der bei den Hegelsbergern auf die eins vorgerückte Thomas Hucke sein, der sein Durchschnittsresultat mit dem letzten Wettkampfergebnis (362 Ringe) auf 371,5 absenkte.

Hucke gehört zusammen mit Ziehn und Svenja Berge zu den Schützen, die bisher zweimal punkteten. Darauf hofft Trainer Christian Hollstein am Wochenende ebenso wie auf die Rückkehr von Lev Berner und Kim Richter zur alten Leistungsstärke. (zvk) Archivfoto: privat/nh

Alles unter Kontrolle: Svenja Berge. Foto: zvk

Kuhaupt und die A-Jugend-Staffel

Lothar Kuhaupt, lange Jahre Kreisvorsitzender der Kasseler Leichtathleten,in seiner aktiven Zeit Das Bild zeigt die 4-x-100-m-Staffel der A-Jugend, die 1948 deutschen Jugendrekord lief, mit (von links) Jürgen Pflugradt, Lothar Kuhaupt, Günter Friedel und Gerhard Schmidt. Auch dieses Foto gehört ins Regiowiki der HNA. Wer ebenfalls Bilder hat, kann sie an fri@hna.de weitergeben. Oder per Post an HNA-Online, Historische Sportfotos, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel schicken.

http://regiowiki.hna.de/Portal:_Historische_Sportfotos

Lokalsport in Kürze

Drittliga-Turner bei KTV Hohenlohe

Turnen. Zum vierten Wettkampf der 3. Bundesliga Nord trifft die Wettkampfgemeinschaft KTV Fulda/TSG 1887 Kassel-Niederzwehren am Samstag im Nordosten Baden-Württembergs auf die KTV Hohenlohe. Gegen den Ligazweiten erhoffen die Trainer Hans-Joachim Buchmann und Hans Rüdiger Matzner eine ähnlich gelungene Vorstellung wie im letzten Durchgang gegen die TSG Sulzbach. (zvh)

Elgershäuser Ringer empfangen Krombach

Ringen. Der RSV Elgershausen erwartet in der Ringer-Landesliga am Samstag ab 20 Uhr (Schulturnhalle Elgershausen) den Tabellenvierten KSC Krombach. Nach den Niederlagen gegen Seeheim und Schaafheim II muss sich der RSV wieder neu formieren. Die Leistungsträger Thomas Jahnke und Yasar Atasoy stehen nicht zur Verfügung. Debütanten haben somit die Chance, ihr Potenzial zu zeigen. (zds)

Turngau-Wettkämpfe in Großalmerode

Turnen. Zu den Einzelwettkämpfen des Turngaues Nordhessen am Sonntag in Großalmerode (Sporthalle Jonasbach) haben 29 Vereine gemeldet. 250 Mädchen und Jungen messen in sechs Altersklassen an den Geräten und bei den 50 Meter-Sprints zu folgenden Zeiten ihre Kräfte: 9 Uhr: Klassen 0 (Jahrg. 2009 und jünger) und 1 (2007 u. jünger). 11.30 Uhr: Klasse 3 (2003 u. j.). 13.30 Uhr: Klasse 2 (2005 u. j.). 16.30 Uhr: Die Klassen 4 (2001 u. j.) und 5 (jahrgangsoffen). (zvh)